Erläuterungen zum Förderdiagnostischen Journal 2012

Zweck

Das vorliegende Journal wurde in erster Linie für Schulische Heilp. (SHP bzw. IF-Lp) konzipiert, welche in der Integrativen Förderung tätig sind. Es kann jedoch auch in anderen Bereichen verwendet werden. Das Journal wurde auf die gesetzlichen Vorgaben sowie die Empfehlungen aller Innerschweizer Kantone (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG) abgestimmt und eignet sich u.a. als Vorbereitungsunterlage (inkl. Vorlage) für schulische Standortgespräche sowie Zeugniseinträge oder Lernberichte.

Aufbau

Der Aufbau orientiert sich an den vier von Buholzer (2006) vorgeschlagenen Arbeitsschritten: Lernbiographie, Förderdiagnose, Förderplanung und Evaluation. Für diese vier Arbeitsschritte sind insgesamt **drei Teil-Dokumente** vorgesehen:

- **Lernbiographie**: Enthält Personalien sowie Informationen zu Bezugspersonen, Schullaufbahn, Entwicklungsschritten und Problemen. Die Lernbiographie kann bei Klassenwechsel im Einverständnis mit den Eltern als Übergabedokument verwendet werden.
- **Förderdiagnose**: *Persönliches* Arbeitsinstrument der/des SHP, auf dem vorläufige Hypothesen festgehalten und belegt werden (in der Regel keine Einsicht durch Betroffene und weitere Beteiligte).
- **Förderplanung und Evaluation:** Förderziele und Massnahmen werden festgehalten und nach erfolgter Förderung evaluiert. Das Formular eignet sich insbesondere auch als Vorlage zur Führung von Standortgesprächen und für Zeugniseinträge (in einigen Kantonen obligatorisch) und kann als Fördervereinbarung verwendet werden.

Hinweise zum Gebrauch

- **Anmerkungen in geschweiften Klammern { }:** Um die Anwendung des Förderdiagnostischen Journals möglichst einfach zu halten, wurden geschweifte Klammern verwendet, um Anmerkungen anzufügen. Diese Anmerkungen sollen beim Ausfüllen des förderdiagnostischen Journals gelöscht werden.
- **Kompetenzbereiche:** Es ist jeweils anzugeben, in welchem Kompetenzbereich eine Arbeitshypothese beziehungsweise ein Förderziel anzusiedeln ist. Hierzu schlagen wir je nach kantonalen und/oder kommunalen Vorgaben vor, entweder die von Roth (1971) vorgeschlagenen Kompetenzbereiche oder die von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich (2007) vorgeschlagenen Kompetenzbereiche aus ICF zu verwenden. Diese sind an entsprechender Stelle mit einer Fussnote angegeben. Die Fussnote kann bei Bedarf gelöscht werden.
- **Förderzyklen:** Ein Förderzyklus dauert von der Erstellung der Förderdiagnose über die Förderplanung bis zur Evaluation. Für Kinder mit ILZ eignet sich eine Zykluslänge von einem Semester. So können pro Schuljahr zwei Standortgespräche geführt werden, bei denen jeweils die Evaluation des vorhergehenden Zyklus sowie die Planung des nächsten Zyklus besprochen werden können.
- **Arbeitshypothesen:** Es wird zwischen beschreibenden und erklärenden Arbeitshypothesen unterschieden. Während beschreibende Arbeitshypothesen lediglich eine Verallgemeinerung von gemachten Beobachtungen beinhalten, machen erklärende Arbeitshypothesen auch Aussagen darüber, welche inneren und/oder äusseren Hintergründe dem beschriebenen Verhalten zu Grunde liegen. Jeder erklärenden Arbeitshypothese soll eine beschreibende vorangehen.
- **Quellenangaben in eckigen Klammern [ ]:** Den Quellenangaben ist hohes Gewicht beizumessen. Deshalb wird vorgeschlagen, hinter Aussagen zum Kind in eckigen Klammern [ ] die Quelle anzugeben.
- **Logo:** Das Logo der PHZ darf durch das eigene Schul- / Gemeindelogo ersetzt werden.

Literaturverzeichnis

Bildungsdirektion Kanton Zürich (Hrsg.) (2007). *Schulische Standortgespräche. Ein Verfahren zur Förderplanung und Zuweisung von sonderpädagogischen Massnahmen*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Buholzer, A. (2006). *Förderdiagnostisches Sehen, Denken und Handeln* (2. , überarb. Auflage). Donauwörth: Auer.

Roth, H. (1971). *Pädagogische Anthropologie II: Entwicklung und Erziehung.* Hannover: Schrödel.

Rückmeldungen

Rückmeldungen sind erwünscht und zu richten an: thomas.mueller@phlu.ch.

Impressum

Herausgeber:	PHZ Luzern, Masterstudiengang SHP sowie Institut für Schule und Heterogenität (ISH)
Autoren:	Thomas Müller, Emil Lischer und Alois Buholzer
Begleitgruppe:	Fachteam der Dozierenden FP
Publikationsdatum:	1. März 2012